

Rasalas

Back to Earth

Von abgemeldet

Prolog: Prolog

Die folgende Geschichte handelt von vier Helden in einer nicht allzu fernen Zukunft. Doch sie beginnt viel früher. Sehr viel früher.

Ich glaube sie begann im 12. Jahrhundert im heutigen New Mexico. Dort lebte ein spiritueller Indianerstamm, die Inde. Der Rest der Welt nur 'Apachen' genannt. Was nicht mehr bedeutet als Feind. Vor dem Eingreifen der ersten europäischen Siedler im 16. Jahrhundert hegten sie eine friedliche, schamanische Kultur und lebten im Einklang mit der Natur und den Geistern der Elemente. Der Erde, des Wassers, des Feuers, der Luft und... dem Licht wie auch der Dunkelheit.

Uralten Überlieferungen zu Folge kam eines Nachts ein helles Licht vom Himmel herab, welches die Geister des Lichts und der Dunkelheit zu den Inde brachte. Die Inde verehrten sie. Sie teilten Speiß und Trank miteinander, was seltsam klingt, da keine andere Kultur etwas davon erwähnte, dass ihre Geister mit ihnen aßen. Keiner weiß warum sie kamen oder wie lange sie blieben, auf jeden Fall verschwanden die Geister eines Tages wieder, aber mit der Absicht irgendwann zurück zu kehren.

Und das taten sie...

Zu dem Zeitpunkt waren die Inde schrecklicherweise bereits beinahe vollständig ausgerottet worden. Durch das Vermischen der Blutlinien ihrer direkten Nachfahren mit dem weißen Mann, waren sie nun 'unrein' und nicht mehr würdig mitgenommen zu werden. Die Legende der schwarz- bis grauhäutigen Geister, wurde dennoch von Generation zu Generation weiter gereicht. Jedoch mit dem Eid die unwürdigen Menschen nichts von dieser Legende oder den Plänen ihrer Geister zu erzählen. Die Tatsache, dass ich es Ihnen nun gerade Berichte beweist jedoch, dass es den falschen Leuten erzählt wurde. Ob Sie nun würdig dafür sind oder nicht, liegt ganz bei Ihnen. Was mit diesen Verrätern gemacht wurde weiß man nicht... Jedoch war es sicher keine geringe Strafe.

Heute wissen wir, dass diese "Geister" die so genannten Dark Greys waren. Eine hochintelligente außerirdische Spezies. Etwa einen bis 1,50 Meter groß, dürrer Körperbau und ein großer Kopf mit großen pupillenlosen schwarzen Augen. Sie kommunizieren sehr gehstenreich und durch Telepathie. Sie beherrschen außerdem die Telekenese, wodurch sie Gegenstände bewegen können, ohne diese zu berühren. Da ist es kein Wunder, dass die Inde sie für Geister hielten.

Dass die Greys auf der Erde landeten, bleib jedoch kein Geheimnis. Obwohl sie sich nicht angekündigt haben, auf keinem Flugplatz landeten, keinen Kontakt

aufgenommen haben, erfuhr jeder Mensch auf der Erde von ihrer Existenz. Jeder hat schon einmal davon gehört. Es kam Monate lang in den Medien. Jahre lang wurde es vertuscht. Es war der wohl bekannteste Absturz der Erdgeschichte: Die Dark Greys kamen zurück, um ihre Freunde in eine bessere Welt mitzunehmen. Doch beim Eintritt in die Erdatmosphäre geschah etwas Unerwartetes: Aufgrund eines außergewöhnlich starken Sonnensturmes verloren sie die Kontrolle über ihr Schiff und stürzten ab. Es zerschellte wenige Kilometer vor einer Kleinstadt in New Mexico, auf einer Rinderweide. Genannt: Roswell. Zwei der drei Insassen starben auf der Stelle, der Dritte brachte sich schwer verletzt in Sicherheit. Schnell wurde die US Army informiert, die die Wrackteile mitsamt den beiden Leichen bargen. Um die Bevölkerung zu "beruhigen" wurde verkündet, dass es sich hier um einen Spionagesatelliten der Russen handelt. Was aus dem dritten Dark Grey wurde, weiß man nicht. Die Forscher der Area 51 fanden viele neuartige und hochmoderne 'Wunder' in den Trümmerteilen. Die Wenigen, die die Menschen verstanden, bauten sie nach und verwenden sie noch heute. Unter anderem ein Folterinstrument, welches das Fleisch des Feindes verbrennen sollte, war nun ein modernes Küchengerät und kaum noch wegzudenken. Ein Licht, das gebündelt selbst die dicksten Metallplatten zerschneidet, steckte wenig später in jedem Computer, um die Daten von CD's zu lesen. Und vieles mehr...

Es vergingen gerade mal zwei Jahre, da empfangen alle Radios und Fernsehgeräte für drei Tage ein seltsames Störsignal, welches alle 79 Minuten genau acht Sekunden andauerte. Da dies unmöglich ein Zufall sein konnte, ging das Militär dem nach und versuchte die Signale in ein Muster zu rekonstruieren. Heraus kam eine Nachricht... seltsamerweise auf Englisch. 'Where is Bob?' Keiner konnte sich darauf einen Reim machen. Zunächst hielt man es für einen Scherz und ignorierte es. Nach weiteren zwei Jahren geschah erneut das Selbe. Allerdings hatte sich die Nachricht geändert: 'Tell us where Bob is or die!' Auf diese Warnung sendete das Militär eine Antwort auf der selben Frequenz: 'Who are you and who is Bob?'

Mit der Antwort, die sie kurz darauf erhielten, hätte keiner gerechnet: 'The Dark Greys'. Allen Beteiligten fuhr ein kalter Schauer über den Rücken. Der zuständige Admiral griff sofort zum Telefon und rief die Forschungsabteilung der Area 51 an. 'Sie sind zurück. Sie wollen IHN abholen.' Ich weiß nicht was dann geschah, denn von dort an teilen sich die Erzählungen und Vermutungen. Aber es muss etwas Schreckliches passiert sein. So schrecklich, dass die einstigen Freunde der Inde nun mit der Menschheit und ihren Verbündeten verfeindet sind. Als in den 60-er Jahren der erste bemannte Flug zum Mond startete, wusste niemand, welche Schrecken sich dort befanden. Einer der Astronauten fand etwas. Etwas nicht natürliches. Die letzten Worte, die Houston empfang, waren: 'Wir gehen rein.' John F. Kennedy wollte dem genauer nachgehen und verkündete weitere Flüge zum Mond. Viele tapfere Männer und Frauen verschwanden auf dem Erdtrabanten. Heute wissen wir, dass sich dort damals eine Basisstation der Greys befunden hatte. Man war ziemlich überrascht, als man auf dem kalten, toten Mond eine Eingangstür fand. Keiner weiß, warum oder wann sie verschwanden, aber es ist gut, dass sie weg sind.

Mmmh... Ah! Jetzt beginnt meine Geschichte. Oder besser die meiner Vorfahren. In der Mitte des 21. Jahrhunderts betrat die Euphoria die Erdumlaufbahn. Das Schiff, das die Pouls zur Erde brachte, welches vor fast zwei Jahrhunderten unseren Heimatplaneten Hatabo verlassen hatte, um in den weiten des Alls ähnliche Planeten zu finden, wie unseren. Sie waren fündig. Leider bereitet uns der Kontakt mit unserer

Heimat einige Schwierigkeiten, da man für eine Nachricht über 80 Jahre warten muss, bis man eine Antwort erhält.

Jahrelang wurden meine Vorfahren im Untergrund gehalten. Angeblich weil sonst eine Massenpanik ausbrechen würde. Doch eines Tages kamen wir trotzdem ans Tageslicht. Wie wir in die menschliche Gesellschaft eingegliedert wurden, ist eine lange Geschichte. Es gab viele Proteste, da die Menschen sich bedroht fühlten, und George Bush der Vierte hätte fast einen Krieg angezettelt. Scheint in der Familie Bush eine Tradition zu sein. Doch glücklicherweise konnte unser selbsternannter Botschafter diesen Konflikt einigermaßen klären. Dennoch gibt es auch heute immer wieder Leute, die Menschen nennen sie Rassisten, die in Gruppen wehrlose Pouls angreifen, wenn nicht sogar töten. Eigenartigerweise machen sie das sogar mit anderen Menschen, die sich nicht von denen unterscheiden. Die Menschliche Sprache, oder besser Sprachen, zu erlernen, war nicht leicht, da es so viele gibt. Doch die 'Weltsprache' beherrschen die meisten von uns. Die Meisten nennen unser Volk auch 'Hühnermenschen', was ich als Beleidigung meiner Kultur ansehe. Ich nenne die Menschen doch auch nicht 'Affenpouls'.

Ach, bevor ich es vergesse. Auf der Erde existiert noch ein anderes humanoides Volk außer den Pouls und den Menschen. Die Dämonen. In der Erdgeschichte kommen zwar viele gleichnamige Wesen vor, die jedoch nichts mit ihnen zu tun haben. Die Dämonen kommen von einem Planeten der Carnosus heißt. Sie kamen viele Jahre nach uns auf diesem Planeten an und sind eigenartige Zeitgenossen. Sie sind unberechenbar. Man weiß nie so recht was sie als nächstes machen könnten. Also einen von denen möchte ich nicht zum Freund haben.

Dank der Technologien der Pouls und Dämonen konnte das Terraforming auf dem Mars schneller voranschreiten, als geplant. So schnell, dass bereits im frühen 22. Jahrhundert die ersten Siedlungen auf dem Mars gegründet wurden. Als Dank für die Hilfe wurde der Mars in 3 Kontinente aufgeteilt. Privor, der Kontinent der Menschen. Urora, der Kontinent der Dämonen. Und Vi, der Kontinent der Pouls. Die geringe Schwerkraft gleichen die meisten mit verstärktem Fitnesstraining aus.

Viele Jahre später wurde zum ersten Mal erwähnt, dass man die Venus bevölkern sollte. Dieser Vorschlag wurde jedoch abgelehnt, da die Venus einen zu hohen Luftdruck hat und die Vulkanaktivitäten zu stark sind, um über eine dauerhafte Niederlassung nachzudenken. Anders entschied man bei dem Kleinplaneten Pluto: Dort soll ein Raumhafen für künftige Flüge zu entfernteren Zielen entstehen. Die UNO, in der auch Pouls und Dämonen Vertreten waren, entschied, dass dies ein internationales Unternehmen wird. Die Crew wurde auch bereits ausgewählt. Der Mensch Vincent Q. Porsivan, der Dämon Zippo und als drittes Crewmitglied... ich. Mein Name ist Cem Dreevs. Ich bin 22 Erdenjahre alt und meines Zeichens Astrophysikstudent. Vielleicht wurde ich ausgesucht, weil ich der beste meines Jahrgangs bin, ich weiß es nicht genau. Ich hatte auf jeden Fall eines Tages diesen Brief von der NASA im Briefkasten, in dem sie mir mitteilten, dass ich als Crewmitglied für die Expedition zum Pluto ausgesucht worden bin. Als ich sah, wie hoch das Honorar ausfällt, nahm ich an.